

Für eine starke bürgerliche Mitte

Die AWG empfiehlt 46 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl in den Grossen Rat

Am 10. April findet eine Richtungswahl statt. Die AWG empfiehlt 46 Frauen und Männer zur Wahl in den Grossen Rat. Den Anliegen der Wirtschaft ist stärker Rechnung zu tragen. Der Staat und die öffentliche Hand müssen in Zukunft deutlicher zwischen wichtigen und wünschbaren Vorhaben unterscheiden.

Das Verhältnis zwischen der Politik und der Wirtschaft ist grundsätzlich gut. Doch mit der aktuellen Belastung der Unternehmen durch den starken Franken, die Unwägbarkeiten im Verhältnis mit der EU und einer Handvoll hausgemachter Probleme ist der Grosse Rat gefordert, mit mehr Augenmass und klarer Ansage für Industrie, Gewerbe und Arbeitsplätze einzutreten.

Bröckelnde Rechtssicherheit

Unternehmer kritisieren zusehends einen gewissen Zerfall der für ihr Wirken wichtigen Rechtssicherheit. Unnötige Initiativen, unberechenbare Erlasse und Vorschriften oder die direkte Konkurrenzierung der Firmen durch staatsnahe Betriebe und Organisationen – hier muss die Politik künftig für mehr Klarheit sorgen.

Der Thurgau steht vor mannigfachen Herausforderungen. Im Vordergrund stehen die Staatsfinanzen: Sparen bleibt die



BILD: ARMIN MENZI

GRATULATION. Die AWG gratuliert ihrem Mitglied **CARMEN HAAG** zur erfolgreichen Wiederwahl und **WALTER SCHÖNHOLZER** zur erfolgreichen Neuwahl in die Thurgauer Regierung. Damit verknüpft die AWG die Erwartung, dass die Anliegen von Industrie und Gewerbe im Thurgau weiterhin und gestärkt zum Tragen kommen.

oberste Prämisse – und damit die konsequenter Unterscheidung zwischen wichtigen und wünschbaren Vorhaben.

Verkehr und Energie

Bei der Infrastruktur steht der Bau von BTS und OLS im Vordergrund, und bei der Energie der Abschied von einer unverhältnismässigen und wenig zielführenden Sub-

ventionierung von inzwischen marktfähigen Technologien. Hilfreich bleibt dabei das Engagement in den Bereichen Energieeffizienz von Gebäuden sowie die Beratung von Unternehmen mit Blick auf mehr Energieeffizienz – etwa durch das vom Kanton und der Wirtschaft getragene Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (keest). ■ AM

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT



Der AWG-Anerkennungspreis 2015 ehrt die Genossenschaft «Regi Die Neue» als Herausgeberin einer modernen Lokalzeitung. ▶ SEITE 2

Die AWG setzt sich für eine moderne Wirtschaftspolitik im Thurgau ein und mahnt bürokratische Entlastungen an. ▶ SEITE 3



DIESE AUSGABE

- Zu Besuch bei Gerhard Pfister 2
- 46 AWG-Wahlempfehlungen für den Grossen Rat 4-6
- Applaus für AWG-Mitglieder 8

Mutige verlegerische Leistung

Genossenschaft «Regi – Die Neue» mit dem AWG-Anerkennungspreis 2015 ausgezeichnet

Der AWG-Anerkennungspreis 2015 ging an die Genossenschaft der Lokalzeitung «Regi – Die Neue» und ehrt engagiertes Verlegertum im Dienst der lokalen Information.

Es bedeutet Mut und erfordert Augenmass, in Zeiten von Internet, Tablets und Social Media eine gedruckte Zeitung herauszugeben – zumal eine für den lokalen Markt. Dass dies gelingen kann, beweist die Genossenschaft «Regi – die Neue». Die zwei Mal pro Woche herausgegebene Zeitung erreicht mehr als 2000 Abonnenten sowie durch regelmässige Streuungen sämtliche Haushalte der beteiligten Genossenschafts-Gemeinden im Bezirk Münchwilen. Das Konzept besteht in einer Mischung aus unabhängiger Berichterstattung auf der einen und amtlichen Informationen auf der andern Seite und bietet dem Hinterthurgau eine gute Versorgung mit lokalen Themen. Charly Brunner, Vorstandsmitglied der AWG, würdigte den un-



BILD: ARMIN MENZI

FREUDE AM PREIS. Für die Pionierleistung geehrt wurden die Verwaltungsräte (v.l.) Robert Meyer, Hansjörg Brunner, Peter Bühler und René Bosshart.

ternehmerischen Mut der Genossenschaft um Präsident Peter Bühler sowie den fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Herausgeber Peter Mesmer. Peter Bühler erinnerte sich in seiner Dankesadresse an lebhaftere Gründerzeiten, wo oft auch zwischen

«Ökonomie und der «Weltverbesserung» vom Hinterthurgau aus» debattiert worden sei. Inzwischen habe die «Regi» aber sicheren Boden unter den Füßen, und die Chancen ständen gut, die Zeitung erfolgreich in die Zukunft zu tragen. ■ AM

Visite beim «nächsten CVP-Präsidenten»



THURGAUER IN BERN. Die AWG Schweiz rief – und die Thurgauer kamen (v.l.): Nik Rüedi (Frauenfeld), Bruno Schlauri (Tägerwilten), Ruedi Heim (Aadorf), Marlise Bänziger (Stettfurt) und Hans von Wyl (Weinfelden).

Unternehmer müssten sich wieder stärker in die Politik einbringen und ihre Erfahrungen aus ihrem unternehmerischen Alltag in die Debatten tragen. Das forderte AWG-Präsident Gerhard Pfister am Jahrestreffen in Bern. Ein

halbes Dutzend Thurgauer folgte dem Ruf und markierte im Gefolge ihres Präsidenten, Bruno Schlauri, aktive Präsenz.

Gerhard Pfister, inzwischen als kommandierender CVP-Parteipräsidenten nominiert, geizte nicht mit kritischen Bemerkungen



BILDER: ARMIN MENZI

AUFRUF. AWG-Präsident Gerhard Pfister ruft die Vertreter der Wirtschaft zu stärkerem Engagement in der Politik auf.

zur Haltung der Mutterpartei in bestimmten wirtschaftspolitischen Fragen. Neben besseren Rahmenbedingungen für die Wirtschaft forderte er weniger regulatorische Eingriffe und spürbare administrative Entlastung der Firmen. ■ AM

«Wirtschaftspolitik 4.0»

Weniger Bürokratie, gesunde Finanzen und Entlastung der Firmen

Gesunde Finanzen, vernünftige Rahmenbedingungen, eine stärker auf bestehende Firmen ausgerichtete Wirtschaftspolitik und mehr Augenmass bei der Energie-, Bildungs- und Raumordnungspolitik: Die AWG Thurgau anerkennt die Leistungen der öffentlichen Hand, mahnt aber mit Blick auf unruhige Zeiten zu mehr Nüchternheit.

Die AWG setzt sich für eine moderne Wirtschaftspolitik im Thurgau ein. Sie muss die Firmen von administrativem Ballast befreien und gute Rahmenbedingungen für Unternehmer bieten. Das betrifft:

SOLIDE FINANZEN: Die Basis für einen erfolgreichen Kanton sind gesunde Finanzen. Die langsam Wirkung zeigende «Leistungsüberprüfung» (Lüp) und das Sparprogramm dürfen nicht durch neue Forderungen und Projekte unterlaufen werden. Sparen bleibt Pflicht! Dabei gibt es keine Tabu-Zonen.

RAHMENBEDINGUNGEN: Neben moderaten Steuern müssen die stetig steigenden Gebühren und Abgaben im Auge behalten werden. Die zunehmende Belastung der Betriebe durch administrative Auflagen erreicht zuweilen die Grenze zur Schikane. Inzwischen sind allein Industrie und Gewerbe von mehr als 60 000 Gesetzen, Verordnungen, Reglementen und Erlassen betroffen, und der Kanton steht in der Pflicht, diese nach unten durchzusetzen. Die AWG befürwortet das vom Gewerbeverband geforderte «First-in-First-out»-Prinzip: Nur noch dann ein neues Gesetz, wenn gleichzeitig ein bestehendes aufgehoben wird.

WIRTSCHAFTSPOLITIK: Die AWG erwartet auch in Zukunft eine moderne, zielgerichtete Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik. Neben den mannigfachen Bestrebungen zur Ansiedlung neuer Firmen muss auch das bestehende Gewerbe gepflegt werden. Die jüngere Vergangenheit zeigt, dass unsere traditionellen Betriebe zum Standort Thurgau stehen, derweil einige von bestimmten Vorteilen profitierenden, neu angesiedelten Unternehmen bereits wieder weg sind ...

RAUMPLANUNG: Die Wirtschaft nimmt positiv zur Kenntnis, dass bei der laufenden Revision der Raumplanung die drohende



BILD: ARMIN MENZI

ZEITENWENDE. Längst hat der Roboter in die Fabrikationshallen Einzug gehalten.

Enteignung von Reserve-Bauland für Firmen zunächst vom Tisch ist. Nach wie vor stossend ist die tendenziell wirtschaftskritische Haltung bestimmter Ämter im Umgang mit Industrie und Gewerbe.

VERKEHR: Die AWG fordert den zielstrebigsten Bau der «Bodensee-Thurtal-Strasse» (BTS) und der «Oberland-Strasse» (OLS) und nimmt positiv zur Kenntnis, dass die Bemühungen unserer Regierungsrätin Carmen Haag um die finanzielle Beteiligung des Bundes Früchte trägt.

ENERGIE: Die Thurgauer Energiepolitik hat in den vergangenen fünf Jahren als Speerspitze unter den übrigen Kantonen zwar einen bemerkenswerten Stand erreicht. Die AWG erwartet aber, dass in Zukunft vor allem die aussichtsreichen Vorhaben vorangetrieben und die Subventionen bei den neuen erneuerbaren Energien auf ein realistisches Mass heruntergefahren werden. Die AWG nimmt positiv zur Kenntnis, dass die «Investitionsförderabgabe» (IFA) inzwischen vom Tisch ist.

BILDUNG UND SOZIALES: Die Bildungsausgaben bleiben der grösste Posten in der Thurgauer Staatsrechnung. Die AWG anerkennt die Wichtigkeit der beruflichen und gymnasialen Bildung und das Bestreben der Verantwortlichen um Kosteneffizienz. Doch auch bei der Bildung lässt sich sparen – besonders dort, wo die Mittel nicht direkt in den Bildungsbetrieb, wohl aber in die Bildungs-Administration fliessen. ■ AM



Bruno Schlauri

Die AWG setzt Marken

Nach den ausgezeichneten Ergebnissen unserer Mitglieder bei den eidgenössischen Wahlen dürfen wir uns auch über die erfolgreichen Wahlen in den Regierungsrat freuen. Der Vorstand gratuliert Carmen Haag zu ihrem Spitzenresultat.

Am 28. Februar ist der Souverän den Parolen des Vorstandes beinahe hundertprozentig gefolgt. Nur bei der Abschaffung der Heiratsstrafe gab es eine hauchdünne Abweichung. Besonders die demokratiefeindliche Durchsetzungsinitiative hatte keine Chance. Die klare Zustimmung zum Gotthard-Strassentunnel ist ein Gewinn für die Wirtschaft im Süden und im Norden, aber auch für die Verkehrssicherheit.

Schon stehen wir mitten im Wahlkampf für den Grossen Rat. Nicht weniger als 46 Mitglieder kandidieren auf zwei Listen. Ein Beweis dafür, dass in den Reihen der AWG hervorragende Köpfe zu finden sind. Geben Sie ihnen Ihre Stimme!

Der Präsident der AWG Schweiz wird im April zum Präsidenten der CVP Schweiz gewählt werden. Somit gilt es, für Gerhard Pfister einen ebenso profilierten Nachfolger als AWG-Präsident zu wählen.

Die Aufgabe des Mindestkurses durch die Nationalbank im Januar 2015 hat besonders bei der exportorientierten Wirtschaft zum Teil heftige Spuren hinterlassen. Viele Unternehmen zeigen sich gegen die Folgen aber erstaunlich resistent, obwohl das Wirtschaftswachstum von 1,9 Prozent im Jahr 2014 auf tiefe 0,7 Prozent im Jahr 2015 gesunken ist.

Bruno Schlauri
AWG Thurgau, Präsident

BEZIRK ARBON



07.01 **Senn Norbert**
Romanshorn
bisher



07.02 **Hug Patrick**
Arbon
bisher



07.03 **Zürcher Katharina**
Romanshorn
bisher



07.07 **Hofer Philipp**
Arbon
neu

BEZIRK ARBON



07.12 **Nägeli Michael**
Romanshorn
neu



07.16 **Buhl Gerda**
Romanshorn
neu



07.22 **Hehli Roland**
Arbon
neu



07.25 **Studerus Margrit**
Uttwil
neu

BEZIRK ARBON



08.04 **Kaufmann Brigitte**
Uttwil
neu

BEZIRK FRAUENFELD



07.01 **Geiges Stefan**
Frauenfeld
bisher



07.03 **Limoncelli Ralph**
Frauenfeld
bisher



07.05 **Regli Christoph**
Frauenfeld
neu

BEZIRK FRAUENFELD



07.06 **Epper Marcel**
Frauenfeld
neu



07.08 **Frey Daniel**
Basadingen
neu



07.09 **Beerli Markus**
Warth
neu



07.10 **Bischof Niklaus**
Müllheim
neu

BEZIRK FRAUENFELD



07.12 **Regli Tobias**
Frauenfeld
neu



07.14 **Schefer Markus**
Frauenfeld
neu



07.16 **Bänziger Marlise**
Stettfurt
neu



07.20 **Dreyer Susanna**
Frauenfeld
neu

BEZIRK FRAUENFELD



07.22 **Herzog Engelmann Elisabeth**
Müllheim
neu



07.26 **Lang Thomas**
Islikon
neu

BEZIRK KREUZLINGEN



07.01 **Marianne Raschle**
Kreuzlingen
bisher



07.02 **Feuz Hans**
Altnau
bisher

BEZIRK KREUZLINGEN



07.03 **Lagler Reto**
Ermatingen
bisher



07.05 **Dufner Thomas**
Kreuzlingen
neu



07.08 **Kramer Urs**
Tägerwilen
neu



07.09 **Pesquera José Antonio**
Kreuzlingen
neu

BEZIRK KREUZLINGEN



07.12 **Milone Sergio**
Tägerwilen
neu



07.01 **Gemperle Josef**
Fischingen
bisher



07.02 **Frei Alex**
Eschlikon
bisher



07.04 **Müller Gallus**
Guntershausen
bisher

BEZIRK MÜNCHWILEN

BEZIRK MÜNCHWILEN



07.06 Peter Keller Sabina
Ettenhausen
neu



07.07 Kämpf Enrico
St. Margarethen
neu



07.08 Kappeler Karl
St. Margarethen
neu



07.12 Bühler-Trionfini Peter
Ettenhausen
neu

BEZIRK MÜNCHWILEN



08.02 Brunner Hansjörg
Wallenwil
bisher



07.02 Eugster Armin
Bürglen
bisher



07.03 Joos Bernhard
Sulgen
bisher



07.04 Ziegler Astrid
Birwinken
bisher

BEZIRK WEINFELDEN

BEZIRK WEINFELDEN



07.07 Eugster Franz
Bischofszell
neu



07.08 Studerus Adrian
St. Pelagiberg
neu



07.09 Pedrazzini Federico
Sitterdorf
neu



07.11 Ottiger Bruno
Riedt
neu

BEZIRK WEINFELDEN



07.13 Curau Samuel
Weinfelden
neu



07.23 Büchel Peter
Weinfelden
neu

**Ihre Stimme für eine starke
Wirtschaft in einem modernen
Thurgau: Wählen Sie die
AWG-Kandidaten!**



Erfolge bei den Bezirkswahlen

Baseline

Der Einsatz in Gerichten und Behörden ist ein wertvoller Beitrag an die Stabilität unserer Institutionen. Die AWG gratuliert ihren Mitgliedern zur erfolgreichen Wahl vom 28. Februar.

Sechs AWG-Mitglieder haben an den Bezirks- und Schulgemeindewahlen am 28. Februar die Wahl mit Bravour geschafft. Die Haltung der AWG zu einer sozialen Marktwirtschaft und dem Wert von prosperierenden Industrie- und Gewerbebetrieben als Basis für eine moderne Gesellschaft trägt also weiterhin Früchte. Die AWG hofft, dass dieses Gedankengut ihre gewählten Amtsträger in positivem Sinne begleiten wird.



RETO LAGLER wurde in die Primarschulbehörde von Ermatingen gewählt.



ALEX FREI wurde für weitere vier Jahre als Gerichtspräsident des Bezirks Münchwilen gewählt.



SABINA PETER KELLER wurde zur nebenamtlichen Richterin ans Bezirksgericht Münchwilen gewählt.



THOMAS PLEULER wurde als Berufsrichter am Kreuzlinger Bezirksgericht wiedergewählt.



MARIANNE BOMMER wurde als Berufsrichterin am Weinfelder Bezirksgericht wiedergewählt.



MARIANNE RASCHLE erhielt als neue Laienrichterin am Bezirksgericht Kreuzlingen am meisten Stimmen.

JETZT MITGLIED WERDEN!

Als AWG-Mitglied profitieren Sie ...

- von interessanten Kontakten mit interessanten Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- von vielfältigen Hintergrundinformationen und Ansichten aus erster Hand
- von Stellungnahmen im Interesse von Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen zu allen bedeutenden Abstimmungsvorlagen
- von unserem Mitteilungsblatt «AWG-memo» als Bindeglied zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern
- davon, dass Sie Ihre Anliegen und Forderungen an die Politik direkt bei jenen Persönlichkeiten und Amtsträgern deponieren, die Einfluss auf Lösungen haben
- von wirtschaftsbezogenen, politischen und gesellschaftlichen Anlässen, die Ihnen für Ihre Tätigkeit als Unternehmer nützlich sein können

Wir freuen uns über Ihren Beitritt unter info@awg-thurgau.ch



Die Thurgauer Sektion des «Aktion für eine vernünftige Energiepolitik Schweiz» (aves) wählte den Güttinger **THOMAS NÄGELI** zu ihrem neuen Präsidenten. Wir wünschen viel Erfolg in diesem Amt – in einer Zeit mit energiepolitischen Turbulenzen.

Der ehemalige Bischofszeller Regierungsrat **BERNHARD KOCH** wird künftig als neuer Präsident der Sport-Toto-Gesellschaft mitentscheiden, wer die vielen Millionen Sport-Toto-Gelder bekommt.



Die Thurgauer Zeitung hat Nationalrat **HERMANN HESS**, Amriswil, zum «Thurgauer des Jahres» gewählt. Die Jury war besonders beeindruckt von seinen herausragenden und mutigen Leistungen als Unternehmer. Wir freuen uns über die schon längst fällige Würdigung, gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.

RUTH DUDLI, Weinfelden, übernimmt das Präsidium der Stiftung «Hofacker», Weinfelden. Wir freuen uns über ihre Bereitschaft für dieses wichtige Sozial-Engagement.



Die Firma Maier Bauführungen GmbH in Amriswil konnte einen neuen grösseren Geschäftssitz beziehen und auch einen weiteren Geschäftssitz in St. Gallen einweihen. Wir gratulieren **BEAT MAIER** zu dieser erfreulichen Entwicklung.

Es war eine ganz spezielle und sympathische Geste von **ROLAND KUTTRUFF**, als er nach 17 Jahren als Gemeindevorstand von Tobel auf ein Abschiedsgeschenk verzichtete und es dem Gemeinderat überliess, ein Kinder-Spielgerät für das Alterszentrum zu stiften.



Bei der «Kifa AG», Aadorf, wechselt das Präsidium des Verwaltungsrates von Rudolf Heim auf den Sohn **RUEDI HEIM**. Wir erhoffen von Ruedi eine gleich erfolgreiche Firmenentwicklung wie vom Vater Rudolf.

Eine eindruckliche Leistungsbilanz des Vereins «Startnetzwerk Thurgau» kann der scheidende Präsident **DANIEL HAURI**, Bischofszell präsentieren. Der Verein offeriert Jungunternehmern beim Start ihrer Firma Hilfe durch erfahrene Unternehmer.



Die CVP-Bezirkspartei Weinfelden hat AWG-Vorstandsmitglied **ASTRID ZIEGLER**, Birwinken, zur Nachfolgerin von Joos Bernhard zur neuen Präsidentin gewählt. Sie strebt eine gute Vernetzung der Ortsparteien und engagierte Wahlkämpfe an.

Die Chefärztin **DR. RUTH FLEISCH-SILVESTRI** wurde in den Verwaltungsrat der Gesundheitsorganisation «Swica» gewählt. Wir gratulieren unserem Vorstandsmitglied herzlich.



Das Tiefbauunternehmen Karl Geiges AG in Warth konnte ihr 50-Jahr-Firmenjubiläum feiern. Wir freuen uns mit dem Firmenchef **STEFAN GEIGES**. Offenbar ermöglichte die Qualitätsarbeit im Wasser- und Tiefbau eine erfreuliche Entwicklung.

Als Ersatz für den in den Nationalrat gewählten Hermann Hess rückte **BRIGITTE KAUFMANN-ARN** in den Grossen Rat nach. Wir freuen uns, dass die ehemalige Frau Gemeindevorstand von Uttwil die Nachfolge angenommen hat.



Die Firma Wiesli Holzbau AG in Weinfelden feierte ihr 90-jähriges Bestehen. Den Inhabern **WERNER** und **ROLAND WIESLI** gelang



es mit Tüchtigkeit, seriösem Geschäftsgebaren und unternehmerischem Wagemut das Unternehmen erfolgreich zu entwickeln. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

Eine mutige unternehmerische Leistung zeigte unser Vorstandsmitglied **STEPHAN HÄUSELMANN**, Amriswil, mit der Übernahme und Sanierung des ehemaligen kulturellen Zentrums in Amriswil. Der neue Besitzer finanziert die Sanierung des Schwertsaaes.



Die CVP Frauenfeld wählte unser Vorstandsmitglied **CHRISTOPH REGLI** zu ihrem neuen Präsidenten. Wir wünschen dem Lokalpolitiker viel Erfolg an der Spitze der grössten Ortspartei der CVP im Thurgau.



Generationenwechsel beim Frauenfelder Bauunternehmen Wellauer AG: **RONY WELLAUER** hat zum Jahreswechsel die Leitung der Firma in vierter Generation an seinen Sohn Oliver übergeben.



Während des Präsidialjahres von Gallus Müller als Grossratspräsident wird er sein Parteipräsidium ruhen und vom bewährten Vizepräsidenten **PAUL RUTISHAUSER** führen lassen. Wir wünschen ihm viel Erfolg.

Redaktion und Recherche Hans von Wyl

IMPRESSUM

AWG-Memo, Zeitschrift
für das Wirtschaftsforum der CVP Thurgau
Ausgabe 37, März 2016

Redaktionelle Verantwortung & Adresse:
Bruno Schlauri
Hammerweg 7
8274 Tägerwilten
Telefon: 071 669 15 85
Mobil: 079 420 24 31

e-Mail: b_schlauri@bluewin.ch
Produktion: Armin Menzi, Frauenfeld